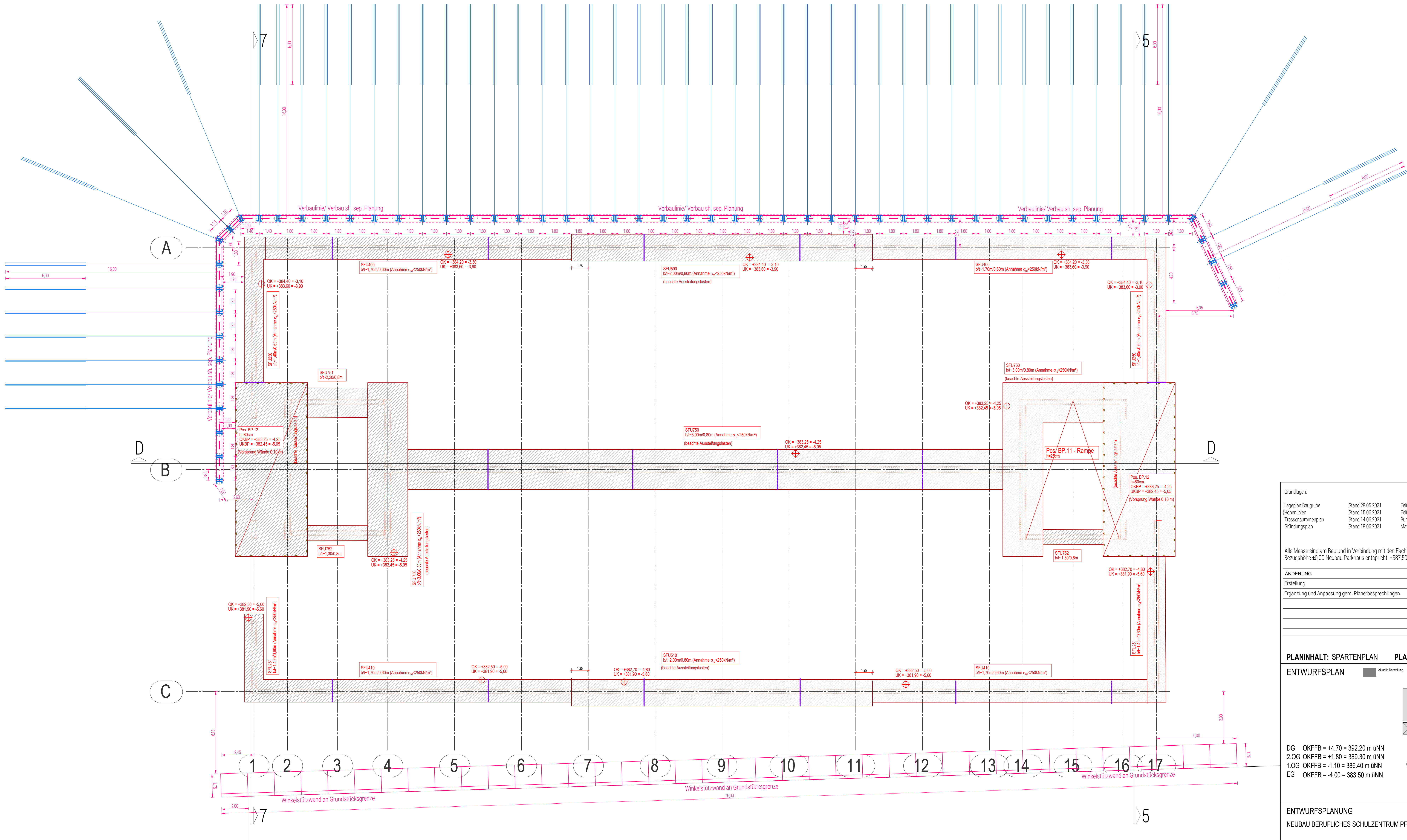


VERBAUPLAN
M=1:100



Grundlagen:				
Lageplan Baugrube (Höhenlinien)	Stand 28.05.2021	Felix+Jonas Architekten		
Trassensummenplan	Stand 15.06.2021	Felix+Jonas Architekten		
Gründungsplan	Stand 14.06.2021	Bummer Hof Planungs-GmbH		
	Stand 18.06.2021	Mathes Beratende Ingenieure		

Alle Masse sind am Bau und in Verbindung mit den Faching.-Plänen zu prüfen
Bezugshöhe +0,00 Neubau Parkhaus entspricht +387,50 m üNN

ÄNDERUNG	BEARB.	GEZ.	DATUM	INDEX
Erstellung	SZ	SZ	04.06.2021	00
Ergänzung und Anpassung gem. Planerbesprechungen	SZ	SZ	18.06.2021	01

PLANINHALT: SPARTENPLAN PLANNR.:
ENTWURFSPLAN

AKTUELLE DARSTELLUNG

DG OKFFB = +4.70 = 392.20 m üNN
2.OG OKFFB = +1.80 = 389.30 m üNN
1.OG OKFFB = -1.10 = 386.40 m üNN
EG OKFFB = -4.00 = 383.50 m üNN

BSZ PAN

ENTWURFSPLANUNG
NEUBAU BERUFliches SCHULZENTRUM PFARRKIRCHEN

BAUHERR
LANDKREIS ROTTAL-INN
RINGSTRASSE 4-7
84347 PFARRKIRCHEN

ARCHITEKT
FELIX+JONAS ARCHITEKTEN GMBH
ICKSTATTSTRASSE 11 a
80469 MÜNCHEN

FACHPLANNER
MATHES BERATENDE INGENIEURE GMBH
EMIL-ROSENOW-STRASSE 3
09112 CHEMNITZ

TEL.: +49 371 3669 0
FAX.: +49 371 3669 100
E-MAIL: info@ming.de

PLANINHALT:
VERBAUPLAN
PARKHAUS

PLANNR.:
BSZPAN_03_PH_GR_VOP_100_V_01

INDEX:
PLANGRUNDLAGE:
sh. oben

MASSSTAB:
1:100

DATUM:
18.06.2021

GEZ:
SZ

FREIGEgeben:

ALLGEMEINE HINWEISE

Plan gilt nur im Zusammenhang mit den gültigen Architektenplänen sowie anderer Fachplaner insbes. den Plänen zu Medien, Erschließung, Abbruch und Baufeldfreimachung, welche in diese Planung eingeflossen sind. Weiterführende spezielle Medien- und Spartenpläne legen zum Zeitpunkt der Planungsstellung nicht vor.
Bei angrenzender Bebauung, Sparten und Medien werden Beweissicherungsverfahren empfohlen. Es sind Suchschürfen mit Maßaufnahme herzustellen und es ist mit äußerster Sorgfalt zu arbeiten und der Verbau möglichst erschütterungsarm einzubringen und ggf. wieder zurückzubauen (soweit gefordert). Das dem Projekt zugehörige Baugrundgutachten als weiterer Angaben des Bodengutachters ist zu beachten. Im Zuge der Erstellung der Werk- und Montageplanung AN sind die Angaben in diesem Plan nochmals auf Plausibilität, Richtigkeit und auf Übereinstimmung mit anderen Planungsgrundlagen eigenverantwortlich zu prüfen und ggf. anzupassen.
Beachte Vorgaben zur Durchführung der Baustelle auf dem Grundstück des Nachbarn gem. Vorgabe Architekt/Bauherr.

LASTANNAHME VERBAU (TRÄGERBOHLWAND)

Nutzlasten wurden mit mindestens 10 kN/m² im Bauzustand je Verbauschchnitt für Dimensionierung z.B. für Bauteilverkehr und Baubetrieb nach EB56 bzw. für Bagger und Hebezeuge nach EB57 angesetzt. Diese 10 kN/m² gelten auch für Lasten aus Baubetrieb, Container, Materiallager, welche bezogen auf Ihre Grundrissflächen diese 10 kN/m² nicht

überschreiten dürfen. Festlegung: ≥1,50 m Mindestabstand und Ramm bzw. Anprallschutz durch Bauzaun/Poller. Die in EB56 bzw. EB57 genannten Randbedingungen sind einzuhalten insbesondere wird auf den notwendigen Mindestabstand für Bagger und Hebezeuge nach EB57 verwiesen.
Mindestabstand ≥ 1,50m bis Gesamtgewicht von 10t
Mindestabstand ≥ 2,50m bis Gesamtgewicht von 30t
Mindestabstand ≥ 3,50m bis Gesamtgewicht von 50t
Mindestabstand ≥ 4,50m bis Gesamtgewicht von 70t
Mindestabstand ≥ 1,00m bis Hinterkante Verbau für Nutzlasten aus Schienen- und Straßen- bzw. Anlieferverkehr.
Für Bauteilverkehr aber insbesondere in öffentlichen Bereichen / Straßenbereichen vor der Verbauwand ist ein Rammenschutz/Anprallschutz für Fahrverkehr in Verbindung mit einem Bauzaun vorzusehen.
Beim Herstellen von Arbeitsebenen und Bohrebenen, etc. ist die Einheitspreise einzurechnen bzw. separat auszuweisen. Max. Verbautoleranzen in Grundriss ±2cm bzw. Lotabweichung max. 1%.
Es ist generell äußerst erschütterungsarm zu arbeiten z.B. durch geringe Drehbohrgeschwindigkeit bzw. Einsatz effizienter Vibrationsrammen. Dies gilt auch für den evtl. Rückbau.

FROSTFREIHEIT

Es gilt für das gesamte Baufeld Angabe gem. BGGA.

- Frostfreiheit generell 1,30 m unter GOK (auch in Bauzuständen)
- Frostfreiheit unter Winkelstützwand auf 80 cm + 30 cm Frostschutz (nach Angabe BGGA) reduziert.

WASSERHALTUNG

Die Planung und Ausführung der offenen Wasserhaltung erfolgt nach Vorgabe BGGA durch AN.
Baugrubenböschungen sind zwingend vor Witterungseinflüssen (Erosion durch Niederschlag, Austrocknung usw.) durch Anordnung von Folien zu schützen. Hangseitig zutretendes Oberflächenwasser muss seitlich z. B. mittels eines Abfanggrabens (Leistung des AN) oberhalb der Böschung abgeführt werden. Austretendes Schichtenwasser ist schadlos abzulassen.

KOLLISIONSPRÜFUNG MEDIEN

Vor Bauausführung sind alle unterirdische Leitungen zu vermessen und dementsprechend die Anordnung der Anker, Verbauträger u. sonst. Bauwerkteile anpassen.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR RÜCKVERANKERUNG

- Ankerung in Bohrtägern mit versenktem Ankerkopf als zugelassenes System;
- Ankerköpfe vor Baustellenfahrzeugen und abfallende Materialien (z.B. Lagergüter) o.ä. schützen, wenn erforderlich durch Anschweißen eines Stahl-Schutzschirms;
- temp. Lützeranker mit Verpresskörperdurchmesser d=150mm und Verpresslänge mind. 6,0 m und mit Nachverpressung (mit Möglichkeit zur 2 maligem Nachverpressen) als zugelassenes System inkl. Ankerkopf mit Zulassung;
- Eignungs- und Abnahmeprüfungen nach Vorschrift;
- verlängerte Ankerlängen sind für 10% der Anker vorzuzahlen und bei Bedarf je nach Bohrgutauswertung einzubauen;
- Ersatzanker sind vorzuzahlen und bei Nichterreichern der erf. Ankerzugkraft unmittelbar darunter ein Ersatzanker zu setzen (Annahme für ca. 5% der gesamten Ankerstückzahl).

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR WINKELSTÜTZWAND

Winkelstützwand aus Fertigteilen - Elementteilung der Winkelstützwand als Vorschlag, der AN kann hier seine Möglichkeiten einsetzen. Bei Ortbeurteilung für die Längen der Einzelabschnitte die Vorgaben der ZTV-Ing.
Absturzsicherung am Kopf erforderlich! (In Bemessung mit 1,0 kN/m Last berücksichtigt.)

LEGENDE

Verbau